

Eycos S50.12 PVR

Die eierlegende Wollmilchsau?

Lange haben wir in der Redaktion auf den ersten PVR der jungen und aufstrebenden Firma Eycos aus Südkorea gewartet, an einem grimmig kalten Wintermorgen hat sich dann der Paket-

dienst im dichten Schneetreiben bis zur Redaktion durchgekämpft und wir hatten endlich unser heiß ersehntes Testgerät vor uns stehen.

über den zu verwendenden Tuner machen, das übernimmt dann der Receiver.

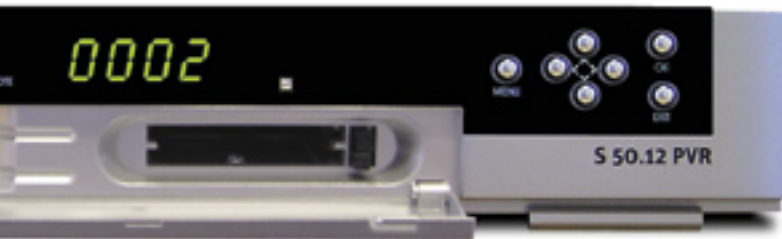
Die Spannung beim Auspacken war groß und der erste äußere Eindruck enttäuschte nicht. Schlicht aber elegant beschreibt das Gehäuse des S50.12 PVR wohl am besten. An der Vorder-

Besonderheit hat Eycos diesem Receiver eine weitere kleine Fernbedienung mit eingeschränktem Funktionsumfang beigelegt, eine praktische Sache wenn man vermeiden möchte, dass der

Italienisch, Spanisch, Polnisch, Ungarisch und Niederländisch stehen auch noch Rumänisch, Russisch, Schwedisch, Türkisch und Farsi als OSD Sprachen zur Verfügung.

Wie mittlerweile bei fast allen Geräten üblich bietet auch der Eycos einen automatischen, einen manuellen und einen erweiterten Suchlauf mit PID Eingabe, selbstverständlich steht bei Bedarf auch die Netzwerksuche zur Verfügung. Die Suchlaufgeschwindigkeit ist dabei mit etwas mehr als 3 Minuten auf einem 80 Transponder Satelliten sehr gut, lediglich zum Abspeichern der gefundenen Programme benötigt der Receiver dann doch ziemlich lange.

Für die manuelle Kanalsuche hat sich EYCOS übrigens etwas Pfiffiges ausgedacht, wenn ein Transponder abgesucht werden soll, der noch nicht in der Transponderliste des Gerätes enthalten ist: es gibt nämlich in der Transponderliste einen festinstallierten leeren Transponder mit 00000 in der Frequenzangabe. Dort gibt man die gewünschte neue Frequenz ein, und nach dem Suchlauf ist diese Frequenz in die geräteeigene Transponderliste übernommen. Dies kann man endlos weiterführen, und so die geräteeigene Transponderliste beliebig oft ergänzen.



front befindet sich ein 4 stelliges Segmentdisplay, sowie 8 Tasten zur Bedienung des Receivers ohne Fernbedienung. Hinter einer Klappe in der Mitte der Frontleiste verstecken sich 2 CI Schächte für alle gängigen Module, also Irdeto, Seca, Viaccess, Conax, Nagravision etc.

neugierige Junior die ganze Programmierung des Receivers durcheinander bringt.

Lobend muss auch noch das in Deutsch und in Englisch verfügbare Handbuch erwähnt werden. Es ist übersichtlich, umfangreich, an den richtigen Stellen bebildert und beantwortet ausführlich alle anfallenden Fragen zur Bedienung des S50.12PVR.

Das Hauptmenü gliedert sich in 6 große Bereiche: Im ersten Bereich „Kanäle suchen“ werden sämtliche Einstellungen zur Antennenkonfiguration sowie der Satellitendaten vorgenommen. Der Receiver unterstützt die DiseqC Protokolle 1.0, 1.1, 1.2 und 1.3 (USALS), jeder Benutzer egal ob mit Wavefrontier Antenne oder DiseqC Motor sollte also seine Anlage problemlos einrichten können. Im Gegensatz zu Geräten anderer Hersteller ist der Eycos S50.12PVR so aufgebaut, dass sich der Benutzer möglichst nicht um die Tuner Auswahl kümmern soll, weshalb zusätzlich festgelegt werden muss, ob auf beiden Tunern die gleichen Satellitensignale anliegen. Wir finden, dass das ein äußerst praktisches Feature ist und wenn erstmal alles korrekt eingerichtet ist, muss man sich nie wieder Gedanken

Freude kommt auch beim Betrachten der üppig ausgestatteten Rückseite auf, neben dem Sat-ZF Ein- und Durchschleifausgängen für die beiden Tuner finden sich noch 2 Scart sowie ein S-Video Anschluss, 3 RCA Buchsen für Stereo Audio und Video, ein schaltbarer 0/12V Ausgang, eine RS232 Schnittstelle sowie ein USB 2.0 Anschluss zur Verbindung mit dem PC, ein RF Modulator sowie für den perfekten Ton ein optischer Audiodigitalausgang. Abgerundet wird das perfekte Bild schließlich noch durch einen mechanischen Netzschalter.

In der Praxis

Zu unserem Erstaunen war das Testgerät bereits sehr aktuell mit Kanallisten für Astra, Hotbird und Türksat vorprogrammiert, wenn man also eine halbwegs übliche Antennenkonfiguration verwendet, dann sollte man in kürzester Zeit das erste Bild auf den heimischen Fernseher zaubern können.

Ein Einstieg in das ausgesprochen hübsch gestaltete und animierte Menü bringt eine Vielzahl weiterer Einstellungsmöglichkeiten zu Tage. Der Eycos gibt sich ausgesprochen international, neben Deutsch, Englisch, Französisch,

TEST SATELLIT INTERNATIONAL TELE	RESULTAT	
	Features	Speicherplatz
Scan Geschwindigkeit	Kanalumschaltzeit	Bildqualität
Tonqualität	Tuner Empfindlichkeit	



Wer sich bis jetzt über die schlechte Bildqualität des CVBS Signals geärgert hat, der kann im Menüpunkt „Benutzereinstellungen“ Abhilfe schaffen. Der Receiver gibt das Videosignal auf Wunsch in CVBS, RGB und S-Video aus, YUV für den Anschluss an Beamer oder flat screens steht leider nicht zur Verfügung. Der Empfang von US Feeds ins NTSC stellt ebenfalls kein Problem dar, die automatische Umschaltung PAL/NTSC klappt problemlos.

Die restlichen drei Menüs befassen sich mit den CI Modulen, der Festplatten und der nachträglichen Entschlüsselung: denn der Receiver ist in der Lage, zu einer frei wählbaren Zeit sämtliche verschlüsselte Aufnahmen auf der Festplatte automatisch zu kopieren und dabei zu entschlüsseln. Sofern das CI Modul die Funktion unterstützt, kann der Receiver übrigens auch zwei Aufnahmen gleichzeitig entschlüsselt speichern, im Test mit einem Alphacrypt CI hat das auch problemlos funktioniert.

Features

Nach diesem Ausflug in die vielfältigen Einstellungsmöglichkeiten des S50.12 PVR wollen wir uns nun den täglich verwendeten Features widmen und hier stechen besonders die vier gleichzeitig möglichen Aufnahmen ins Auge. Da das Gerät nur über zwei Tuner verfügt, müssen natürlich alle vier aufzunehmenden Programme auf zwei Transpondern liegen. Leider zeigt der Receiver nur die Anzahl der aktuellen Aufnahmen an, was und wie lange schon/noch aufgenommen wird weiß der stolze Besitzer aber erst, indem er über die große PVR Taste an der Fernbedienung die Liste mit allen bereits aufgezeichneten Sendung aktiviert. Wir meinen, dass Eycos hier noch nachbessern sollte, denn bei bis zu vier Aufnahmen kann man leicht die Übersicht verlieren.

Die Aufnahmeliste ist im Gegensatz zu vielen anderen Geräten absteigend sortiert, so dass die letzte Aufnahme immer als erstes in der Liste gezeigt wird. Am Anfang mag das ungewohnt sein, hat man sich aber erstmal darauf eingestellt, dann möchte man es nicht mehr missen. Nach jedem Programmwechsel, der übrigens auf Wunsch ganz elegant durch dezentes Ein/Ausblenden geschieht, wird eine Info Leiste eingeblendet, die Informationen zur aktuellen und folgenden Sendung enthält.

Generell ist Eycos beim EPG ein guter Wurf gelungen, er ist übersichtlich gestaltet, wird rasch aufgebaut und zeigt alle Infos korrekt und sauber sortiert an. Der von Eycos verbaute Tuner ist sehr eingangsempfindlich und kam im Test auch mit sehr schwachen Signalen des Arabsat2D 26° Ost problemlos zurecht. Ebenfalls ohne Beanstandung meisterte der Receiver unseren SCPC Testtransponder auf dem PAS12, die geringe Symbolrate von nur 1,325 Ms/s bereitete ihm keinerlei Schwierigkeiten.

Obwohl die Filmindustrie und auch so mancher Pay TV Anbieter keine große Freude damit hat, muss mittlerweile fast jeder Hersteller seine PVR Geräte mit USB 2.0 Anschluss ausstatten, um am Markt bestehen zu können. So auch Eycos, doch hat man sich dort besondere Mühe gegeben und offensichtlich endlich einen Chipsatz gefunden, der die volle Kapazität von USB 2.0 ausschöpft. Innerhalb von knapp 3 Minuten lässt sich so eine 2GB große Aufnahme vom Receiver auf den PC übertragen, und das noch praktischerweise ohne irgendwelche Zusatzsoftware, da die Festplatte des Receiver unter Windows ein-

fach als Wechseldatenträger erkannt wird und im Arbeitsplatz aufscheint. Weiters bietet Eycos einen kostenlosen Settingseditor, mit dem die Kanal- und Favoritenlisten problemlos am PC bearbeitet werden können.

Für den Händler gibt es sogar ein eigenes Selbstdiagnose-Menü. Nach Eingabe eines nur dem Händler bekannten Codes kann er überprüfen, ob Grundeinstellungen des Gerätes ordnungsgemäß arbeiten. Eine wertvolle Hilfe für

den Servicetechniker! In Anspielung auf den Titel dieses Testberichts stellt sich nun die Frage, ob denn der Eycos S50.12PVR wirklich die eierlegende Wollmilchsaue ist? Wir meinen, dass er auf jeden Fall auf dem besten Weg dorthin ist. Der Hersteller ist sehr bemüht und hat versprochen, auf unsere kleine Bug Liste, die wir im Zuge des Tests erstellt haben, sofort zu reagieren. Auf jeden Fall hat Eycos mit diesem Receiver ein solides Grundgerüst geschaffen.



TECHNIC DATA



Hersteller	Eycos Multimedia Systems No.756, 189-1, Kumi-dong Bundang-ku, Seongnam 463-810, Korea
Distributor Europa	Satforce Kommunikationstechnik GmbH
Tel	+49-86-54 773 851
Fax	+49-86-54 773 852
E-Mail	info@satforce.com
Modell	S50.12PVR
Funktion	Digitaler Satelliten Receiver mit PVR Funktion
Kanalspeicher	8000
Satellitenspeicher	45
Symbol Rate	1-45 Ms/sec
SCPC-kompatibel	Ja
USALS	Ja
DiSEqC	1.0 / 1.1 / 1.2 / 1.3
Scart Anschlüsse	2
Audio/Video Ausgänge	3 x RCA
UHF Ausgang	Ja
0/12 Volt Ausgang	Ja
Digital Audio Ausgang	Ja
EPG	Ja
C/Ku-Band-kompatibel	Ja
EPG	Ja

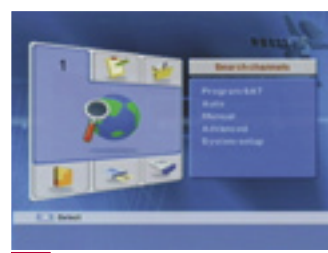
Expertenmeinung

+
Der Eycos S50.12 PVR ist ein grundsolider und einfach zu bedienender Receiver, der im Test keinerlei Probleme bereitet hat. Besonders hervorgehoben werden muss der extrem schnelle USB 2.0 Anschluss sowie die Möglichkeit, 4 Aufnahmen gleichzeitig durchzuführen.



Thomas Haring
TELE-satellit
Test Center
Österreich

-
In der Software des Receivers gibt es da und dort noch kleinere Probleme und Ungereimtheiten, die wir in einer kurzen Bug und Wunschliste an den Hersteller übermittelt haben.



Hauptmenü |



Satelliten-Scan |



Satellitenliste |



Info Bar |